



Fondsreport vom 11.04.2008

Alter Wein in neuen Schläuchen

Aktuelle Lage

Die zweite Aprilwoche hat den Bullen kräftig was auf die Nase gegeben. Jetzt taumeln die Märkte wieder im charttechnischen Nichts herum...

Dax-Technik



Das Niveau des kurzen Seitwärtstrends konnte am Freitag nicht gehalten werden. (logarithmische Darstellung, Chart: logcolline)

Unterstützung gebrochen

Soviel kann aber gesagt werden: Bei 6150 scheint der Dax charttechnisch sehr gut durch eine lang bestehende waagerechte Unterstützung im Dax nach unten abgesichert zu sein, die weit jüngere (und entsprechend instabilere) waagerechte Unterstützung des kurzen Seitwärtskanals im Chart verläuft bei ca. 6650. Sie wurde am Freitag Nachmittag wieder gebrochen.

Roulettespiel

Auch das sollte klar sein: Kurzfristiges Handeln am Aktienmarkt kommt zurzeit reinem Roulettespiel gleich. Und für längerfristig orientierte Investition ist das "charttechnische Eis" - ganz zu schweigen vom fundamentalen Umfeld - noch viel zu dünn. Ein wenig besser präsentiert sich die Verfassung des Rohstoffmarkts, sowohl für die "Softs", also zum Beispiel Getreide, wie auch bei den Metallen, industrielle wie edle: Die knallharte Korrektur vom März scheint ausgestanden, hier könnten einige plausible Gewinne erzielbar sein. Zumal die fundamentale Basis dafür spricht. Doch Sie merken schon: Das Agieren an den Finanzmärkten zurzeit, es ist nicht so recht Fisch noch Fleisch und so sind die AHM-Fonds auch keineswegs voll investiert, sondern müssen leider mit hohen Cashquoten,

teils in Rohstoff-orientierten Anlagen, teils in Aktien oder Aktienfonds investiert, vor sich hindümpeln. Details können Sie den [Factsheets](#) entnehmen.

Zweck-gesellschaften Doch nicht alle Akteure am Finanzmarkt sind untätig! In Europa, hier schwerpunktmäßig Deutschland, wie in Nordamerika wird fleißig der Milliarden schwere Mist an Dummheiten entsorgt. Zwei Wege bieten sich an: Zum einen neue "Zweckgesellschaften". Komisches Wort eigentlich, bis 2007 dachte ich ganz naiv, dass eine Gesellschaft eigentlich immer einen Zweck hat oder haben sollte. Die Sanierungs-Alternative dazu, weniger kreativ als effektiv: Der direkte Weg, alles den Steuerzahler bürgen lassen. Das ist auch der deutsche Weg, zuweilen ganz diskret indirekt, zum Beispiel indem die KfW als Bürge auftritt. Wissen Sie längst, das ist schon klar, doch komisch ist es schon, dass jetzt keine Revolution ausbricht! Und es zwar zähneknirschend, dennoch widerspruchslos hingenommen wird, dass die bayrische Regierung sich auf diesem Weg mit einer eigenen Landesbank schmücken darf, die keinen Zweck, eben eine sachliche Existenzberechtigung mehr nachweisen kann, sondern nur noch politisches Dekor ist. Und wenn unser Bundesfinanzminister Peer Steinbrück ziemlich undemokratisch vier seiner Ministerkollegen droht, die Etat-Hoheit zu entziehen, darunter Herrn Glos, der für 2009 fast eine halbe Milliarde Euro mehr für die gesamte Wirtschaft fordert! Man denke. Dabei sind die meisten deutschen Unternehmen doch gesund, sie zahlen Steuern und haben keine Milliarden in den Sand gesetzt, weshalb sie jetzt mit Steuermilliarden gerettet werden müssen. Sogar Frau Schavan will ein paar Millionen mehr - und das für Nebenschauplätze wie Forschung und Bildung...!

WestLB gesund Da ist der Weg über die neuen Zweckgesellschaften schon eleganter. Beispiel WestLB. Die Bank ist gesundet und will bis 2010 das Kundengeschäft ausbauen und die Kosten reduzieren. Macht 500 Millionen mehr Ertrag und eine Kosten-Ertragsquote von 60%, sowie eine Eigenkapitalrentabilität in zweistelliger Höhe. Ist doch toll, nicht wahr? Leider gibt uns die WestLB keinerlei Hinweise darauf, wie das konkret geschehen soll. Aber das Milliarden-Euro-Risiko, das die Bank vor kurzem noch in den Büchern trug, das ist auf jeden Fall weg. Und zwar ziemlich weit: In Irland, in einer Zweckgesellschaft. Für die bürgt der nordrheinwestfälische Steuerzahler.

Lehman kreativ Besonders kreativ gibt sich aber Lehman Brothers. Sitzen auf 17,8 Milliarden "potenziell fauler" Kredite, durchweg als "junk" ("Abfall") geratet, also im C oder schon D-Bereich (D steht für Default, also Zinsrückstand oder -ausfall). Diese wurden mehrheitlich zur Finanzierung von Leveraged Buy Outs durch Private Equity Firmen benötigt. Lehman hat uns jetzt vorgemacht, wie aus "Junk" Edles entsteht: Man gründe eine Zweckgesellschaft und nenne sie "Freedom". "Versuchsballon" wäre eine Namens-Alternative gewesen. Diese Zweckgesellschaft erhält zunächst mal 60 Junk-Kredite im

Wert von 2,8 Milliarden Dollar. Davon spalte man 20% oder 560 Millionen Dollar ab. Die müssen die ersten 20% der Verluste aus dem Gesamtdepot tragen, sind sozusagen der Mega-Junk. Da ein Ausfallrisiko oberhalb dieser 20% Grenze schlichtweg nicht erwartet wird, erhält der Rest des Kreditpakets, also die verbleibenden 2,24 Milliarden Dollar Kredite ein A-Rating, höchste Bonität. Sagt jedenfalls Moody's sowie Standard&Poors. Als A-Papiere können sie neuerdings an die amerikanische Notenbank verpfändet werden - und so geschah es dann auch. Dafür erhält Lehman in vollem Gegenwert Cash - von der amerikanischen Notenbank höchstselbst.

Fed-Pfand

"Brilliant" jubelt die Wallstreet mit wenigen Gegenstimmen. Einige kommen allerdings ins Grübeln, dass die Fed auf eigenes Rating verzichtet, um zu entscheiden, welche Papiere als Pfand für Fed-Geld gelten dürfen. Denn bitte nicht vergessen: Auch der gerechtfertigte Vertrauensverlust, den die Rating-Agenturen hinnehmen mussten, hat zu der aktuellen Krise des Finanzsystems geführt.

Trotz ihrer taktischen Unterschiede ähneln sich auch die Strategien in Hinsicht auf den ultimativen Bürgen, der im Zweifelsfall die Suppe auslöffeln muss: Es ist der Steuerzahler, der allerdings keinen Anteil an der damit möglichen Genesung der so sanierten Institute hat.

Ursachen

Denn wir sollten nicht vergessen: Es ist keineswegs der amerikanische Privatschuldner, der zu dieser Blockade im Finanzsystem und ihren Folgen geführt hat, sondern die Verweigerung (institutioneller) Investoren, den Zweckgesellschaften mit kurzfristigen Geldern die Finanzierung langfristig orientierter Schulden-Käufe zu ermöglichen. Wie viele der so erworbenen Schulden wirklich in Default gehen, ist ja noch völlig offen. Ebenso kann auch das Investorenmisstrauen zurückgehen.

Abwarten am Aktienmarkt scheint also nach wie vor die sinnvollste Haltung zu sein. Und natürlich die Sachwertanlagen nicht aus den Augen verlieren.

Favoriten

Meine aktuellen Favoriten am Sachwertmarkt:

Asiatische Immobilien

"Wachstumswerte I" der [Hannover Leasing, der asiatische Immobilien mit unterschiedlichen Nutzungsarten zum Inhalt hat.](#)

Klimaschutz-Fonds

Der [Klimaschutz-Fonds der Aquila](#), ein kleiner Nachfolger-Fonds zur Nr. 1, der vor einem Jahr ins Rennen ging und seitdem extrem erfolgreich läuft. Er profitiert ebenso wie sein großer Bruder vom Beratungs-Know how des europäischen Marktführers CCC bei der effizienten Reduzierung von CO2-Emissionen und erzielt seine Rendite durch den

Verkauf der so freigesetzten CO2-Zertifikate.

Walton Group

Geradezu sensationelle Ergebnisse konnte der Bill Doherty, Chef der Walton Group kürzlich den deutschen Anlegern des Fonds "Ottawa I" in München in Aussicht stellen: Statt der vorgesehenen 6 Jahre Laufzeit werden es voraussichtlich nur 2 werden. Schon jetzt zeichnet sich ein konkretes Kaufinteresse an den beiden Grundstücken ab, welches den Gesamtgewinn des Fonds nach 2 Jahren auf 40-50% hochschraubt. Jetzt steht der Fonds "[Ottawa 2](#)" deutschen Anlegern zur Zeichnung offen.

Der zusätzliche Clou dieser Anlagen besteht zweifellos darin, dass sie untereinander keinerlei Risikozusammenhang aufweisen und deshalb perfekt die Vermögensstruktur - eventuell auch Ihre - diversifizieren.

Haben Sie dazu Rückfragen, Anregungen oder wünschen Sie einfach mehr Informationen? [Dann schicken Sie einfach eine Email.](#)

Informationen

Hier erhalten Sie weitere [Informationen](#) über den AHM-Dach (WKN 603495) und den AHM-Direktfonds (WKN 987884) auch, wie Sie in die AHM-Fonds mit Discount investieren können. Unter <http://www.ahm-fonds.de> finden Sie auch laufend aktuelle Informationen zur Depotstruktur, Wertentwicklung, Kaufmöglichkeit, Jahresberichte usw!

Haben Sie Beratungsfragen rund um den Anlagemarkt oder wünschen eine Depotanalyse? Dann finden Sie hier einen [Datenbogen für die Darstellung Ihrer Beratungsanforderungen.](#)

[[AHM-Fonds](#)|[Angebot](#)|[Container](#)|[Publikationen](#)|[Qualifikation](#)]
[[Aktuelles](#)|[Archiv](#)|[Feedback](#)|[Home](#)|[Impressum](#)|[Kontakt](#)|[Sitemap](#)|[Suchen](#)]
Technik, Design und Copyright © 2008 [PMC-Webtec](#)